

Presse – Ausschnitt FLZ - Dinkelsbühl - Feuchtwangen vom 12.04.2023

## Schnelle Leitungen für fast 220 Adressen

Der Wassertrüdingen Stadtrat vergab den Breitbandausbau in Geilsheim – Erschließungsarbeiten für Nahwärmenetz werden genutzt



In Geilsheim wurde bereits kräftig gegraben. Die Erschließungsarbeiten zur Nahwärme-Versorgung werden auch dazu genutzt, das Glasfasernetz im Ort auszubauen.  
Foto: Peter Tippl

**WASSERTRÜDINGEN / GEILSHEIM (mw)** - Mit den Erschließungsarbeiten für das Nahwärmenetz wird im Wassertrüdingen Stadtteil Geilsheim auch ein Glasfasernetz verlegt. Der Stadtrat vergab den dazugehörigen Breitbandausbau an ein Unternehmen aus Pfeld. Der Angebotspreis lag bei rund 970.000 Euro; die Stadt muss davon 97.000 Euro tragen.

Gefördert wird das Projekt, bei dem 218 Adressen berücksichtigt sind, über die Bayerische Gigabit-Richtlinie. Im Rahmen des Auswahlverfahrens waren drei Angebote eingegangen, die Breitbandberater Stephan Schröder auswertete. Wie Schröder betonte, sollen die Arbeiten für das Nahwärmenetz zugleich auch für den Glasfaserausbau genutzt werden. Ziel sei es gewesen, Synergieeffekte zu nutzen.

Die beauftragte Firma aus Pfofeld hatte das günstigste Angebot abgegeben und dazu auch noch die kürzeste Bauzeit (acht Monate) versprochen. Bei dem Projekt werden rund 31.800 Meter Glasfaserleitungen in die Leerrohre eingeblasen. Deren Gesamtlänge beträgt 37.200 Meter. Nach dem erfolgten Ausbau soll für die Nutzer mindestens ein Gbit/s zur Verfügung stehen.

Die Firma sei seit nunmehr rund fünf Jahren am Markt und agiere nachhaltig, antwortete Schröder auf eine Frage aus dem Gremium. Das Unternehmen sei zudem verpflichtet, den Betrieb des schnellen Internets sieben Jahre aufrecht zu erhalten.